**Planungshilfe für den Fachbereich ERG**

Erarbeitet durch:

Fatma Bektas (Holbein),

Alexandra Binnenkade (PZ.BS),

Robin Burnand (Leonhard),

Nicola Dreier (St. Alban),

Elif Eyikat (Vogesen),

Mirjam Gächter (Wasgenring),

Christian Heitz (Holbein),

Carla Lucaschi (St. Alban),

Matthias Mittelbach (PH FHNW),

Adrian Schiesser (Theobald Baerwart),

Karin Spiegelberg (Sandgruben),

Manuele Vanotti (Fachstelle Pädagogik)

**Hinweis:** die gelbe Markierung zeigt, welche Themen die Fachgruppe als besonders wichtig erachtet und / oder   
 mit welchen Themen Mitglieder der Fachgruppe bereits gute Unterrichtserfahrungen gesammelt haben

Entwurf 17.02.2020

**7. Schuljahr**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| A / E / P | 1/3  ERG | 1/3  Klassenstunde | 1/3  BO | 40 Lekt.  1/4 - 1/3  ERG |

**8. Schuljahr**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| P | 1/2  ERG | | 1/2  Klassenstunde | 40 Lekt. |
| E / A | 1/3  ERG | 2/3  Klassenstunde | |

**9. Schuljahr**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| A | 0 ERG | 2/3 BO | | 1/3  PA / Klassenstunde | 40 Lekt. |
| E |  | |  | |
| P | 1/2  ERG | | 1/2  Klassenstunde | |

**7. Schuljahr**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Kompetenz** | **Mögliche Inhalte** | **Bemerkungen** |
| Lebenserfahrungen | 1.1 a  können in Erzählungen und Berichten prägende Lebenserfahrungen entdecken und interpretieren (z.B. Glück, Erfolg, Scheitern, Beziehung, Selbstbestimmung, Krankheit, Krieg). |  | ö D  ö RZG |
| Philosophische Fragen | 1.2 a  können in einfachen Texten aus verschiedenen Zeiten und Kulturen philosophische Fragen und Überlegungen entdecken (z.B. Anekdote, Erzählung, Sinnspruch). |  | ö D  ö RZG |
| Religiöse Zeichen und Symbole (in der Stadt oder Musikvideos) entdecken und betrachten | 3.1 a  können am Ort oder auf Reisen religiöse Spuren oder religiöse Stätten identifizieren und in ihrem Kontext betrachten.  Zeichen, Symbole, Religionen  3.1 b  können in kulturellen Werken (z.B. der Populärkultur) religiöse Motive erkennen und nach ihrer Bedeutung fragen (z.B. biblische Gestalten in Bildern, Malerei, Musik, Film, Literatur, Bauten). Biblische Personen, Engel, Heilige, Gottesbilder | \*Matthias | ö BG  in Verbindung mit 4.4 a + b |
| Wissenschaft vs. Glauben | 4.5 b  können wissenschaftliches Fragen, Forschen und Erklären von Lebensweisheit, religiöser Tradition und Überzeugung abgrenzen.  Wissen und Glauben, Weisheit |  | mit RZG (W4eltbilder) koppeln |
| Stärken  Talente  via BO | 5.1 a  können ihre Erfahrungen und Interessen einbringen, ihre Stärken und Talente beschreiben und sich in verschiedenen Situationen (z.B. Bewerbung, neue Gruppe) entsprechend vorstellen.  Stärken, Talente, Entwicklung  5.1 d  können Träume und Sehnsüchte wahrnehmen, Vorstellungen ihrer Zukunft äussern und ihre Umsetzbarkeit reflektieren. |  |  |
| ð Infos aus Schulsozialarbeit und Präventions-Veranstaltungen | 5.1 b  kennen Möglichkeiten, mit Spannungssituationen und Stress umzugehen (z.B. Pausengestaltung, Bewegung).  Erholung, Entspannung, Planungshilfen, Lerntechniken  5.1 c  kennen Anlaufstellen für Problemsituationen (z.B. Familie, Schule, Sexualität, Belästigung, Gewalt, Sucht, Armut) und können sie bei Bedarf konsultieren.  Beratung, Therapie, Selbsthilfe |  |  |
| Umgang mit Bedürfnissen  Spannungen und Emotionen  persönliche Abgrenzung | 5.4 a  lernen auf Gefühle und Bedürfnisse zu achten, Spannungen wahrzunehmen und wo nötig auszuhalten.  5.4 d  können vereinnahmende Einflüsse auf mögliche Ursachen analysieren und sich abgrenzen (z.B. Manipulation, Modetrends, Gruppendruck, Mobbing).  5.6 a  können eigene Anliegen vertreten und Anliegen anderer zur Meinungsbildung und zu Entscheidungen in Gruppen einbeziehen.  5.6 b  können mögliche Ursachen und Folgen von Aggression im alltäglichen Erleben erläutern und reflektieren.  Aggression  5.6 c  kennen Diskussionsformen und Kommunikationsregeln (z.B. auf andere eingehen, Feedback, Nonverbales) und können diese anwenden.  Aussprache, Rollengespräch, Debatte;  Kommunikationsregeln  5.6 d  können verschiedene Wege der Konfliktbewältigung erwägen und Scheinlösungen erkennen (z.B. Schuldabwälzung, Ausweichen, Verharmlosung, Mehrheitsdiktat). Konfliktlösung,  Ausgleich, Mediation, Abstimmung | "Schritte ins Leben"  "Gewaltfreie Kommunikation" | ö Start now  in Klassenstunde  in Verbindung mit 2.1 a |
| Feedbackkultur | 5.4 b  können Anerkennung aussprechen und Rückmeldungen wertschätzend anbringen. | Als Vorbereitung für Vorträge |  |
| Vorbereitung und Durchführung von Klassenlagern | 5.4 c  können Zuständigkeiten aushandeln und vereinbaren und sich verantwortlich für die Gemeinschaft engagieren (z.B. Aufgaben, Ämter, Aktivitäten planen). |  |  |
| Klassenthemen  Über Werte und Normen nachdenken | 2.1 a  können über Sinn und Nutzen gesellschaftlicher und individueller Werte und Normen nachdenken und Normen entsprechend aushandeln.  Werte, Normen, Regeln, Legitimation, Legitimität | Rollenbilder w / m  auch in BO typische Berufe  Siehe “Unterrichtsideen/Werte Burnand 1-2” | * Zukunftstag * Mensch du hast Rechte |

**8. Schuljahr**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Kompetenz** | **Mögliche Inhalte** | **Bemerkungen** |
| Erwachsenwerden reflektieren  Grenzerfahrungen  Sucht | 1.1 b  können Erfahrungen des Heranwachsens bzw. Erwachsenwerdens reflektieren (z.B. in Bezug auf Beziehungen, Abhängigkeit, Autonomie), indem sie auf Veränderungen und Entwicklungen achten.  1.1 c  können Grenzerfahrungen betrachten (z.B. Schritte ins Unbekannte, Risikoverhalten, Gefahr, Rettung, Tod), indem sie deren Unumgänglichkeit, Fragwürdigkeit und Faszination reflektieren.  1.1 d  können für prägende Erfahrungen Ausdrucksmöglichkeiten suchen und Worte finden für Fragen, die sie selbst beschäftigen. | "Schauplatz Ethik" (Schauplatz Spital)  Suchtprävention Basel-Stadt | ö NT  ö RZG |
| Gedankenexperimente | 1.2 b  können in philosophischen Gesprächen Gedankenexperimente einsetzen (z.B. Stell dir vor,... Wenn du hättest entscheiden müssen,... Wenn du die Möglichkeit hättest,...). | Filosofix |  |
| Debattieren  Begriffe klären | 1.2 c  können in Diskussionen oder Debatten philosophische Fragen identifizieren und Begriffe klären (z.B. Inwiefern gibt es Grenzen der Toleranz? Gehört Gewalt zur Gesellschaft? Muss oder kann es Gerechtigkeit geben? Was darf man alles verbieten?).  Philosophieren | Siehe “Unterrichtsideen/Debattiere Burnand 1 | im 7. SJ beginnen und  im 8. SJ vertiefen  in Verbindung mit 2.1 b + c  ö RZG |
| Werte diskutieren | 2.1 b  können alltägliche Situationen und gesellschaftliche Konstellationen (z.B. Jung/Alt, Arbeitschancen, Bürgerrechte und -pflichten, Gesundheitswesen) im Hinblick auf grundlegende Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung und Menschenwürde betrachten und diskutieren.  Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung, Menschenwürde  2.1 c  können an exemplarischen Beispielen nachvollziehen, wie sich Werte und Normen in ihrer Umgebung oder in der Gesellschaft wandeln.  Wertewandel, Autoritäten, Gründe, Begründungen, Generationen, Epochen | "Schauplatz Ethik: Asylunterkunft"  "Schauplatz Ethik: Gefängnis" | ö RZG |
| Ethische Urteilsbildung | 2.2 a  können erlebte, beobachtete oder erzählte Situationen anhand der Perspektiven verschiedener Beteiligter beurteilen.  2.2 b  können Massstäbe ethischer Beurteilung reflektieren.  Werte, Normen, religiöse Vorstellungen, Deklarationen, Instanzen  2.2 c  können die Bedeutung des Gewissens für moralische, rechtliche, ethische Fragen und Konflikte einschätzen und respektieren.  Gewissen  2.2 d  können im alltäglichen Handeln oder gesellschaftlichen Umfeld Benachteiligungen und Diskriminierungen erkennen und entsprechende Regeln diskutieren (z.B. Chancen, Zutritt, Ausschluss, Sprachgebrauch).  Diskriminierung, Emanzipation, Rechte, Interessen, Bedürfnisse | Youtube: "Schwarzfahren", <https://www.youtube.com/watch?v=hD5f8GuNuGQ> |  |
| Religiöse Festtage und Rituale | 4.3 a  können ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit Festtraditionen austauschen.  4.3 b  können an einem Beispiel beschreiben, wie sich Festtraditionen in Familie und  Gesellschaft verändern und den Wandel kulturell einordnen (z.B. Generationen,  Migration, Modernisierung).  4.3 c  können Festzeiten verschiedener Religionen vergleichen (z.B. Bräuche, Symbole, Geschichten, religiöser Gehalt und Bedeutung, soziale Funktion, gesellschaftliche Bedeutung).  respektieren die Bedeutung von Festzeiten für religiöse Gemeinschaften, kulturelle  Minderheiten und die Gesellschaft.  4.3 d  können die Bedeutung säkularer Gedenktage oder -jahre einschätzen und  entsprechende Anlässe gemeinsam gestalten (z.B. Flüchtlingstage, Tag der  Menschenrechte). |  | vor Weihnachten/Fasnacht/Ostern |
|  | 4.2 b  können Übergangsrituale des Erwachsenwerdens in verschiedenen Religionen und Kulturen erläutern.  Bar Mizwa, Firmung, Konfirmation, Pubertätsfeste, Hochzeit |  | mit NT ð Pubertät verbinden |
| Religiöse Gebäude | 4.2 a  können Gebäude verschiedener Religionen mit ihrer wesentlichen Ausstattung korrekt benennen, beschreiben (z.B. Eindrücke, Merkmale, Stil) und sachlich erläutern (z.B. Funktion, Gebrauch).  Kirche, Moschee, Synagoge, Tempel  wissen, wie sie sich als Besucher/in rücksichtsvoll verhalten.  4.2 c  können ausgewählte Gebote und Regeln verschiedener Religionen erläutern und  entsprechende Auslegungen, Bräuche und Verhaltensweisen im Alltag erkennen und  respektieren (z.B. Ernährung, Kleidung, Ruhezeiten).  4.2 d  können Angehörigen verschiedener Religionen und Weltsichten begegnen und respektieren, wie sie in ihrer Lebensgestaltung Traditionen einbeziehen (z.B. Rituale in  der Familie, in der Gemeinschaft). |  |  |
| Religionsgemeinschaften | 4.4 a  erkunden religiöses Leben und Religionsgemeinschaften in der lokalen Umgebung (z.B. Begegnungen, Besichtigungen, Recherchen, Interviews).  4.4 b  können Religionen und kulturelle Minderheiten mit ihren Anliegen nicht diskriminierend darstellen und verschiedene Auffassungen transparent wiedergeben.  Lehren, Interpretation/Auslegung, Statements: öffentliche und private Äusserungen  4.4 d  können verschiedene Auslegungen innerhalb der Religionen erkennen, der Vielfalt von Überzeugungen und religiösen Traditionen sowie den Bemühungen um Toleranz,  Integration und Verständigung respektvoll begegnen. | https://www.likrat.ch | im 8. SJ  evtl. im 7. SJ bei 3.1 a + b |
| Geschlechterrollen | 5.2 a  können Erfahrungen und Erwartungen in Bezug auf Geschlecht und Rollenverhalten in der Gruppe formulieren und respektvoll diskutieren (z.B. Bedürfnisse, Kommunikation, Gleichberechtigung).  5.2 b  können Darstellungen von Männer- und Frauenrollen sowie Sexualität in Medien auf Schönheitsideale und Rollenerwartungen analysieren und Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung kritisch betrachten.  5.2 c  kennen Faktoren, die Diskriminierung und Übergriffe begünstigen und reflektieren ihr eigenes Verhalten.  Klischee, Vorurteile, Abhängigkeit, Übergriffe | "Schauplatz Ethik: Jugendtreff"  "Schauplatz Ethik: Sportplatz"  Siehe “Unterrichtsideen/Geschlechterrollen Burnand 1-3" | in Verbindung mit 2.2 e  ö RZG |
|  | 2.2 e  können kontroverse Fragen diskutieren, Positionen, deren Interessen und Begründungen vergleichen und einen Standpunkt vertreten. |  |  |
| Sexuelle Selbstbestimmung | 5.3 a  reflektieren eigene Erwartungen und Ansprüche in ihrem Umfeld an Beziehungen, Freundschaften, Partnerschaft und Ehe.  Freundschaft, Partnerschaft, Ehe  5.3 b  verbinden Sexualität mit Partnerschaft, Liebe, Respekt, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung und können sexuelle Orientierungen nicht diskriminierend benennen.  Hetero-, Homosexualität  5.3 c  kennen ihre Rechte im Umgang mit Sexualität und respektieren die Rechte anderer.  Selbstbestimmung, Schutzalter, sexuelle Orientierung, Schutz vor Abhängigkeit und Übergriffen  5.3 d  können Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen im Bereich Sexualität kritisch beurteilen.  Risiken, Übergriffe, Missbrauch, Pornographie, Promiskuität, Prostitution | Siehe “Unterrichtsideen/Sexuelle Selbstbestimmung 1-5” | ö NT  ö WAH |
| Lebenswelten | 5.5 a  können Menschen in verschiedenen Lebenslagen und Lebenswelten wahrnehmen sowie über Erfahrungen, Bedürfnisse und Werte nachdenken (z.B. berufliche, ökonomische und familiäre Situation; Krankheit, Behinderung, Asyl, Migration).  5.5 b  können Anteil nehmen, wie Menschen mit schweren Erfahrungen und Benachteiligungen umgehen, indem sie ihre Perspektive einnehmen (z.B. Verlust, Behinderung, Krankheit, Flucht, traumatische Erfahrungen).  5.5 c  können anhand von Beispielen Familiengeschichten in einen grösseren Zusammenhang einordnen und reflektieren, wie dies die Familienmitglieder geprägt hat (z.B. ökonomische Entwicklung, sozialer Wandel, Flucht, Migration, Erziehung, Rolle des Geschlechts, Generationen, Traditionen).  5.5 d  können Vorurteile, Stereotypen, Feindbilder und Befürchtungen auf ihre Ursachen hin analysieren (z.B. Medien, politische Interessen, eigene Erfahrungen).  5.5 e  können den gesellschaftlichen und politischen Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten diskutieren (z.B. Integration, Minoritäten, Nonkonformisten). | Siehe “Unterrichtsideen/Lebenswelten Burnand 1-4" | ö RZG |
| Präventionsangebote  ð Sexualkunde  ð Sucht |  |  |  |

**9. Schuljahr**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Kompetenz** | **Mögliche Inhalte** | **Bemerkungen** |
| Gedankenexperimente  Ethik | 1.2 b  können in philosophischen Gesprächen Gedankenexperimente einsetzen (z.B. Stell dir vor,... Wenn du hättest entscheiden müssen,... Wenn du die Möglichkeit hättest,...). | "Schauplatz Ethik: Labor" | in Verbindung mit 2.2 a–e |
| Fake news | 1.2 d  können Informationen und Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Konflikten bezüglich Interessen und Wahrheitsgehalt hinterfragen (z.B. Schutz und Verwendung von Daten, Umweltfragen, Friedenssicherung). | GGG: Workshop Fake News | im 8. SJ beginnen und im 9. SJ vertiefen  in Verbindung mit 3.1 d, 3.2 b, 3.2 d |
| Manipulationen erkennen | 4.4 c  können vereinnahmende Tendenzen - sowohl religiöser und weltanschaulicher Gruppen als auch des gesellschaftlichen Mainstreams - in religiösen und moralischen Fragen erkennen und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Autonomie, Manipulation,  Abhängigkeit, Ausgrenzung, Mainstream |  |  |
| Religion in Medien sachlich erfragen und hinterfragen | 3.1 d  können Medienbeiträge zu Aspekten von Religionen und Kulturen vergleichen, nach ihrem sachlichen Gehalt fragen sowie hinterfragen, wie Religionen und Kulturen in den Medien dargestellt werden.  Sachverhalte, Deutungen, Zuschreibungen  3.2 b  können positive, ambivalente und negative Wirkungen von Religion einschätzen (z.B. soziale Netze, Integration, Meinungsbildung, Orientierung, Fundamentalismus).  3.2 d  können aktuelle Debatten auf religiöse bzw. weltanschauliche Standpunkte und diskriminierende Zuschreibungen untersuchen. |  | in Verbindung mit 5.4 d |
| Religiöse oder Religionskritische Positionen | 4.5 c  können religiös sowie nicht religiös begründete und religionskritische Positionen in konkreten Situationen auf ihre Anliegen prüfen und einschätzen.  Tradition, Freiheit, Identität, Toleranz | Siehe “Unterrichtsideen/ Religiöse oder Religionskritische Positionen Burnand 1-2 |  |
| Lifestyle und Gruppendynamik | 5.4 d  können vereinnahmende Einflüsse auf mögliche Ursachen analysieren und sich  abgrenzen (z.B. Manipulation, Modetrends, Gruppendruck, Mobbing). |  | ö Fake news  ö WAH (Konsum) |
| Kontroverse Fragen diskutieren | 2.2 e  können kontroverse Fragen diskutieren, Positionen, deren Interessen und  Begründungen vergleichen und einen Standpunkt vertreten. |  |  |
| Weltsichten in verschiedenen Fachgebieten | 4.5 a  können in verschiedenen Erfahrungsbereichen (z.B. individuelles Erleben, soziale Beziehungen) und Fachgebieten (z.B. Technik, Kunst, Religion, Politik, Geschichte,  Biologie, Physik, Recht, Ökonomie) unterschiedliche Fragestellungen und Weltsichten  erkennen. |  |  |
| Kulturelle Praktiken und Einrichtungen  Synagogen | 3.1 c  können in alltäglicher Umgebung, in kulturell bedingten Lebensweisen oder Lebensstilen religiöse Aspekte identifizieren und im Kontext ihrer Verwendung deuten (z.B. Kleidung, Accessoires, Musik, Wohnen).  abstrakte, figürliche, konkrete Kunst  3.2 a  erkunden eine soziale oder kulturelle Einrichtung (z.B. gemeinnützige Einrichtung, Schule, Friedhof, Kloster, Veranstaltung) und können anhand deren Geschichte den  religiösen Hintergrund erkennen.  3.2 c  können an der Geschichte des Judentums in der Schweiz und Europa Erfahrungen religiöser und kultureller Minderheiten exemplarisch aufzeigen.  Diaspora, Identität, Toleranz, Emanzipation, Antisemitismus, Schoah/Holocaust, öffentliche Anerkennung, Zionismus |  | ö RZG |
| Religiöse Texte und Überlieferungen | 4.1 a  können exemplarische religiöse Texte mit ihrer kulturellen Herkunft erschliessen (z.B. Ursprung, Epoche, Alltagswelt).  Tora, Tenach, Bibel, Altes und Neues Testament, Evangelien, Koran, Sunna, Hadith  4.1 b  können erläutern, wie heilige Schriften überliefert wurden und wie sie studiert und verwendet werden.  mündliche Überlieferung, Handschrift, Buchdruck, Übersetzung; Schriften, Ikonographie, Rezitation, Meditation, Lesung, Auslegung  4.1 c  können die Bedeutung zentraler Gestalten aus den Religionen anhand von Leben und Lehren sowie ihrer Darstellung und Verehrung erläutern. Die Schülerinnen und Schüler können diese aus verschiedenen Perspektiven betrachten (z.B. historisch, ästhetisch, kulturell).  Abraham: Sarah, Isaak, Hagar, Ismael; Mose: Auszug aus Ägypten, Offenbarung am Sinai; Jesus: Maria, Jünger und Jüngerinnen, Kreuz und Auferstehung; Mohammed: Chadidscha, Offenbarung des Korans, Mekka und Medina; Buddha: Ausfahrten, Erwachen  4.1 d  können in ausgewählten religiösen Texten Vorstellungen, Auslegungen und Lehren der  betreffenden Religionen erschliessen. | Archäologie: Davids Palast und wie wörtlich nimmt man Berichte? |  |

Stand: 17.02.20 / MV